

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatssitzung vom 18.01.2023

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Haushalt 2023 einstimmig verabschiedet

Vöhrenbach Auf der Tagesordnung der zweiten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr standen zwei wichtige Themen: Zunächst ging es um den Neuabschluss bzw. die Verlängerung des kommunalen Rahmenvertrages für Gaslieferungen. Hier hatte die Stadt Vöhrenbach, gemeinsam mit anderen am kommunalen Rahmenvertrag beteiligten Städten und Gemeinden, einer Vertragsverlängerung für Gaslieferung ab 01.01.2023 mit einer Laufzeit von 1 Jahr zugestimmt. Dem Vertrag lag ein tagesvariabler Spot-Tarif zugrunde. Dieses Vorgehen beinhaltet die Flexibilität, zu einem günstigen Zeitpunkt jederzeit wieder zu einem Festpreisvertrag wechseln zu können. Aufgrund der momentanen Preisentwicklung wurde bei der EGT Energievertrieb GmbH wegen eines neuen, möglichst 2-jährigen Bezugsvertrags, nachgefragt, was bedeutet, dass, sollte ein lukratives Angebot vorliegen, kurzfristig innerhalb weniger Stunden reagiert werden müsste. Aufgrund der Terminfestlegungen der Gemeinderatssitzungen wäre es allerdings in so einem Fall nicht möglich, dass der Gemeinderat in einer fristgemäß eingeladenen Sitzung über das Angebot entscheidet. Daher bevollmächtigte das Gremium den Bürgermeister, bei Vorliegen eines attraktiven Angebots für Gaslieferungen einen 1 -2-jährigen Bezugsvertrag mit der GT Energievertrieb GmbH abschließen zu können.

Hauptthema der vergangenen Gemeinderatssitzung war die Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2023. Einführend verwies Bürgermeister Wehrle auf die weiterhin anhaltende Krise in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise, die eine Kalkulation der Energiepreise aber auch der Baupreise nur sehr schwer möglich macht. Diese und die anhaltende Flüchtlingskrise stellt die Städte und Gemeinden vor immense Aufgaben, die diese alleine kaum mehr stemmen können und hier die Unterstützung der Landes- und Bundespolitik benötigen. Trotz der steigenden Aufgaben und somit auch steigenden Ausgaben für die Stadt wurde auf die Erhöhung der Steuern und Gebühren verzichtet.

Danach wurden die anstehenden Projekte nochmals kurz erläutert, bevor es an das Zahlenwerk ging. Der Haushalt der Stadt Vöhrenbach weist im Ergebnishaushalt einen Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 10.923.400 Euro und ein veranschlagtes ordentliches Gesamtergebnis von -346.200 Euro aus. Das bedeutet, dass auch in diesem Jahr die Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen nicht vollständig erwirtschaftet werden können.

Im Finanzhaushalt ergibt sich ein Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 9.893.200 Euro. Als Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind 9.342.800 Euro angesetzt, so dass im Ergebnishaushalt ein Zahlungsmittelüberschuss von 550.400 Euro besteht. Somit können die ordentlichen Tilgungsleistungen gedeckt werden.

Der Finanzhaushalt sieht Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 6.744.600 Euro vor. Dem stehen Einzahlungen in Höhe von 2.338.900 Euro gegenüber, wobei die noch zu beantragenden Zuweisungen nicht berücksichtigt sind. Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf mit 3.855.300 Euro wird in erster Linie über die Verwendung der vorhandenen Liquidität und über eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.017.800 Euro gedeckt. Damit wird die Verschuldung bei planmäßigem Verlauf und unter Berücksichtigung der veranschlagten Tilgung bis Jahresende auf rd. 3,59 Mio. Euro ansteigen.

Die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 0 Euro festgesetzt, der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 2.000.000 Euro.

Nach kurzer Diskussion wurde die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen vom Gemeinderat verabschiedet und soll nun dem Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt werden.